

# Handwerk fordert Ausnahmeregeln

**Empfang:** Bürokratie und Fachkräftemangel bleiben trotz guter Konjunktur kritische Themen

■ **Bielefeld** (bast). Dem Handwerk geht es derzeit gut, die Auftragsbücher sind randvoll. Probleme gibt es trotzdem. Beim Jahresempfang der Kreishandwerkerschaft, der Arbeitgeberorganisation des Handwerks, sprach Frank Wulfmeyer vor allem die Politiker an. Datenschutzverordnung und Verkehrsregelungen machten den Firmen das Leben schwer, so der Kreishandwerksmeister.

„Die neue Datenschutzgrundverordnung hat sich in den Betrieben zu einem Bürokratiemonster entwickelt“, sagte Wulfmeyer. Ausnahmeregelungen seien notwendig, um Kleinbetriebe von der Aufzeichnungspflicht befreien zu können.

Nicht zufrieden ist der Kreishandwerksmeister auch mit der Verkehrssituation in Bielefeld. Es gebe zu viele Baustellen und Tempo-30-Beschränkungen auf Hauptstraßen und „als Krönung wurde der Jahnplatz einspurig gemacht“. Zudem würden Be-

triebe in der Innenstadt darunter leiden, dass Stellplätze vor ihren Grundstücken gesperrt würden. „Von den Entscheidern vor Ort wünschen wir uns mehr Augenmaß“, so Wulfmeyer. Es müsse nach vertretbaren Lösungen im Konsens gesucht werden.

Angesichts des Fachkräftemangels haben die Handwerker kein Verständnis dafür, dass gut integrierte Flüchtlinge wieder abgeschoben werden. Auch dabei müsse es Ausnahmen geben, vor allem aber praktikable Lösungen, die vor Ort getroffen würden.

Zum Empfang waren über 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in die Hallen von Hochbau Detert in Brackwede gekommen. Das 1897 gegründete Unternehmen wird von Norma Bopp-Strecker als geschäftsführende Gesellschafterin geleitet. 35 Handwerker und Ingenieure gehören zur Belegschaft. Sie führen für Industriebetriebe und Privatkunden Aufträge in ganz OWL aus.



**Empfang der Kreishandwerkerschaft:** (v. l.) Jürgen Sautmann (Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft), Frank Wulfmeyer (Kreishandwerksmeister), Gastgeberin Norma Bopp-Strecker, Heiner Dresrüse (stellv. Kreishandwerksmeister) und Peter Eul, Vizepräsident der Handwerkskammer OWL.

FOTO: OLIVER KRATO